

ST.GALLER

NATURSCHUTZ NACHRICHTEN

NATURSCHUTZVEREIN DER STADT ST.GALLEN · NVS

AUS DEM INHALT:

VOR - UND RÜCKSCHAU
AUF VERANSTALTUNGEN

ZIEGELEI BRUGGWALD

WAS GESCHIEHT AUF
DREILINDEN ?

BILDWEIHER

ZONENPLAN

AUGUST 1977 NR.2 Erscheint vierteljährlich

ZITAT:

"Naturschutz ist heute ein Anliegen von der Rangordnung einer Staatsaufgabe. Nur wenn es gelingt, die Jugend von früh auf zur Ehrfurcht vor der Natur zu erziehen, wenn es gelingt, jedem klarzumachen, der in der Landschaft bauen oder in die vielfältig verflochtenen Zusammenhänge von Boden, Wasser und Lebewelt eingreifen will, dass seine einzelne Aufgabe der organischen Ganzheit der Landschaft sinnvoll eingeordnet werden muss, sind wir diesem Ziel nähergekommen.

Jeder muss wissen, dass nur eine biologisch gesunde Landschaft auch jene Schönheiten enthält, die sie zur Heimat machen, und dass nur eine solche ausgeglichene Landschaft zugleich jene innere Beschaffenheit zeigt, die eine dauerhafte und segensreiche Bewirtschaftung verbürgt."

(O.Kraus in "Natur und Mensch" vom April 1977)

ST.GALLER NATURSCHUTZNACHRICHTEN

Sie haben die zweite Ausgabe unseres vereinsinternen Mitteilungsblattes vor sich. Es würde uns freuen, von Ihnen gelegentlich zu vernehmen, was Sie von dieser neuen Art der Information halten. Es wäre schön, wenn Sie sich in unserem Blättchen auch einmal zu Wort melden würden. Wir sind für Beiträge aus unserer Mitgliedschaft sehr dankbar.

UNSERE VERANSTALTUNGEN IM ERSTEN HALBJAHR 1977

EINE KURZE RÜCKSCHAU

Vorfrühling an der Sitter

Samstag, 23. April

Noch kurz vor Beginn dieser Exkursion hatte es ziemlich heftig geregnet. Den 32 Teilnehmern dieses naturkundlichen Lehrausgangs blieb es indessen erspart, die Regenschirme zu öffnen. Vorallem auf dem botanischen Sektor entwickelte sich diese Exkursion zu einem echten Erlebnis des anbrechenden Frühlings. In die Leitung teilten sich die NVS - Mitglieder Pius Braunwalder, Christoph Wirz und Christian Zinsli.

"Wildtiere Ostafrikas" - Lichtbildervortrag

Mittwoch, 11. Mai im Kongresshaus "Schützengarten"

Diese Veranstaltung führte unser Verein gemeinsam mit der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft St.Gallen durch. Der Zoologe Felix Labhardt aus Basel wusste die nahezu 200 Besucher mit Wort und Bild zu begeistern. Einen besonderen Eindruck hinterliess das hervorragende Bildmaterial, welches vorallem auch das scheinbar geringe Leben in unserer Schöpfung treffend zu veranschaulichen verstand.

Ornithologisches Wochenende in St.Gallen

Freitag bis Sonntag, 13.-15.Mai

Dieser vogelkundlichen Veranstaltung war in jeder Beziehung ein grosser Erfolg beschieden. Bereits zum Einführungsabend am Freitag kamen nahezu 100 Personen. Die Morgen- und Abend-Exkursionen waren durchwegs gut besucht und konnten bei idealen Witterungsverhältnissen durchgeführt werden. Die insgesamt über 400 Teilnehmer zeigten sich vom Erlebten sehr beeindruckt. Der Wunsch, vermehrt solche Gelegenheiten anzubieten, war nicht zu überhören.

"Frühling im Botanischen Garten St.Gallen"

Samstag, 21.Mai

Was uns hier Herr Göldi vom Botanischen Garten St.Gallen zu bieten verstand war mehr als irgend eine Naturkundestunde. Die 32 Teilnehmer dieser Führung waren vom Gebotenen selbst, aber auch von der Art und Weise, wie uns Herr Göldi zu begeistern verstand, tief beeindruckt. Möge diese lehrreiche Stunde dazu beigetragen haben, dass der eine oder andere auch einmal aus eigenem Antrieb den Weg in dieses herrliche botanische Paradies unserer Stadt finden möge. Wir benützen hier nochmals die Gelegenheit, Herrn Göldi für seine freundliche und lehrreiche Führung herzlich zu danken.

"Leben in Kies - und Lehmgruben"

Dienstag, 24.Mai im Kongresshaus "Schützengarten"

Ueber diese Veranstaltung äussern wir uns in diesem Blatt noch ausführlicher. Diese öffentliche Kundgebung für die Erhaltung der Lehmgrube bei der Ziegelei Bruggwald gestaltete sich inhaltlich wie besuchermässig zu einer einzigartig gelungenen Demonstration für den Naturschutz.

Naturkundliche Exkursion mit Behördemitglieder und Pressevertreter

Samstag, 4.Juni

Politiker guckten in Nistkästen

f. Der Vorstand des Naturschutzvereins der Stadt St.Gallen und Umgebung hatte auf Samstag Behördemitglieder und Presse zu einer naturkundlichen Abendexkursion ins Schulreservat Altmannenweiher — Freudenberg — Kapf—Scheitlinsbüchel eingeladen.

Die Einladung zu dieser Exkursion sei ohne Hintergedanken erfolgt, betonte der Präsident, Christian Zinsli, zu Beginn der äusserst interessanten Wanderung, an der sich nebst Gemeinderäten auch Stadtrat Dr. U. Flückiger samt Dackel beteiligte. Sie solle lediglich dazu beitragen, Behördemitglieder und Naturschutzmitglieder miteinander ins Gespräch zu bringen, damit der Gemeinderat merke, dass der Naturschützer nicht unbedingt ein Fanatiker sei und das Naturschutzmitglied erfahren, dass halt der Politiker oft auch andere Momente mitzubersichtigen habe.

Manch einer lernte auf dieser Wanderung in nächster Umgebung der Stadt das Staunen wieder, und bestimmt wird er das Feucht-Biotop unterhalb des Altmannenweiher und diesen selber nächstens wieder einmal aufsuchen, wird im Auenwäldli den Meisen zuzucken, wie sie unermüdlich hin- und herfliegen, um ihre bald flügge Brut mit den vielen Insekten zu versorgen.

Vogelschutzobmann Johann Hohl, bewaffnet mit dem Feldstecher, machte auch auf die fünf Kautzkästen aufmerksam und teilte traurig mit, dass von den 250 aufgehängten Nistkästen (dazu kommen 80 im Schulreservat, die von der Jugendgruppe betreut werden) im Bruggwald, im Menzlen, Guggeien und Ostfriedhof und im Kapfwald deren 20 im Hätternwald mutwillig zerstört worden seien.

Der schönen Wanderung folgte im «Scheitlinsbüchel» ein ungezwungenes Zusammensein, das sich bestimmt beidseitig nur positiv auswirken wird und dies zum Wohle von uns allen, denen der Schutz der Natur, der Landschaft, der Vogel- und Pflanzenwelt am Herzen liegt.

Dieser, in der "Ostschweiz" erschienenen Berichterstattung sei von unserer Seite noch hinzugefügt: Von Seiten des Gemeinderates waren vertreten, die Herren Reto Antenen, Hanspeter Buob, Max Dörig, Werner Fäh, Roland Gehrig, Jakob Grob, Markus Romer, Hans Stamm und Arthur Stehrenberger. Aus dem Stadtrat war Schulvorstand Dr. Urs Flückiger mit dabei, und die Presse war vertreten durch Fräulein Rosmarie Früh von der "Ostschweiz" und Herrn Max Reinhard vom "St.Galler Tagblatt".

Naturschutz - Wochenende auf der Voralp

Samstag und Sonntag, 11./12.Juni

Für die 25 Teilnehmer gestaltete sich dieses Wochenende auf dem Grabserberg zu einem eigentlichen Höhepunkt im Rahmen unserer regen Frühjahrsstätigkeit. Sehr beeindruckt waren alle vom Besuch des einmalig schönen Hochmoors Gamperfin. Aber auch die ornithologische Ausbeute und die gemütlichen Stunden am Samstagabend haben zum guten Gesamteindruck dieser Veranstaltung beigetragen. Uebrigens konnte auch dieser Anlass bei bestem Wetter durchgeführt werden.

Ein Sommermorgen im Stadtpark

Sonntag, 26.Juni

Sommerlich warm war es allerdings nicht an diesem Sonntagmorgen, trotzdem hatten sich gegen 40 Erwachsene und Kinder eingefunden und trotzdem wurden aus der vorgesehenen Stunde sogar zwei interessante, lehrreiche Stunden, in denen der Chef des städtischen Gartenbauamtes, Paul Zülly, sowie der Vogelschutzobmann des NVS, Jahann Hohl, Bäume, Sträucher und einheimische Vögel vorstellten. - Der Stadtpark als Erholungsräum ist gut 100 Jahre alt. Da zurzeit ein Kataster vom Baumbestand der ganzen Stadt angelegt wird, weiss man, dass die Kernzone des Parks 210 Bäume zählt, die im Durchschnitt rund 150 Jahre alt sind. Von den 21 Gattungen Laubhölzer sind 7 Exoten. Dazu kommen 5 Gattungen Nadelhölzer und ein aus China stammender Nacktsamer. Der Stadtpark ist auch Lebensraum für rund 30 Vogelarten, die heute noch dort brüten.

Naturkundliche Abendexkursion

Samstag, 2.Juli

50 Personen waren mit dabei an diesem wunderschönen Sommerabend. Diese Exkursion wurde zu einem eindrücklichen Abschluss unserer vorsommerlichen Veranstaltungstätigkeit.

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

NATURKUNDLICHER SCHAUFENSTER - WETTBEWERB

28. SEPT. - 10. OKT. 1977

IN DER NÖRDLICHEN ALTSTADT

In rund 40 Geschäften der nördlichen Altstadt sind während zwei Wochen naturkundliche Objekte ausgestellt. Damit verbunden sind Fragen, die es richtig zu beantworten gilt.

Jedermann kann mitmachen. Es gibt schöne Preise zu gewinnen!

Wettbewerbsformulare sind in der Zeit vom 28. September bis 10. Oktober in den am Wettbewerb beteiligten Geschäften gratis zu beziehen.

Dieser Wettbewerb wird vom NVS in Zusammenarbeit mit St.Galler Ladengeschäften durchgeführt.

Wir freuen uns, wenn sich auch die Mitglieder unseres Vereins rege an diesem Wettbewerb beteiligen.

HERBSTWANDERUNG 1977

SONNTAG, 2. OKTOBER

„VON DER SITTER BIS ZUR GOLDACH“

Die Herbstwanderungen sind in unserem Verein zu einer eigentlichen Tradition geworden.

Wer interessiert ist, an der diesjährigen Wanderung teilzunehmen, der meldet sich bitte schriftlich oder telefonisch bei unserem Vereinspräsidenten, und zwar bis spätestens Freitag, 23. September 1977.

Adresse: Christian Zinsli, Rehetobelstr. 65
9016 St. Gallen Tel. 25 23 78

Alle, die sich bis zu diesem Zeitpunkt als Interessenten melden, erhalten dann das ausführliche Programm schriftlich zugestellt. Eine verbindliche Anmeldung ist bei dieser Herbstwanderung nicht nötig, da keine Verkehrsmittel reserviert werden müssen. Die Wanderung ist kostenlos. Jedermann, auch Kinder, dürfen mitkommen!

Bei schlechtem Wetter wird die Herbstwanderung u eine Woche, auf Sonntag, 9. Oktober verschoben.

**INTERESSENTEN MELDEN SICH BIS ZUM
23. SEPTEMBER BEIM PRÄSIDENTEN!**

Neumitglieder sind in unserem
Verein stets willkommen!

„ST.GALLER NATURSCHUTZ UNTER SICH“

AM 2. DEZ. '77

EIN GEMÜTLICHER UNTERHALTUNGSABEND
IM KREISE DES **NVS.**

BITTE DATUM SCHON HEUTE
RESERVIEREN!

Es ist das erste Mal, dass unser Naturschutzverein zu einem solchen Unterhaltungsabend einlädt. Der grosse Saal im Kongresshaus "Schützengarten" ist auf dieses Datum reserviert, und eine flotte Musikkapelle ist ebenfalls verpflichtet. Auch für das Programm und die Tombola sind die ersten Vorbereitungen bereits angelaufen. Was uns noch fehlt, ist die Gewissheit, dass der Saal im Schützengarten auch wirklich voll wird. Wir richten daher schon heute die dringende Bitte an unsere Mitglieder, den Besuch unseres Unterhaltungsabends schon heute vorzusehen und Freunde und Bekannte darauf aufmerksam zu machen. Der Abend soll zu einem grossen Fest des St. Galler Naturschutzes werden.

ALSO,
DEN **2. DEZEMBER 77**
RESERVIEREN

ZIEGELEI BRUGGWALD

In der letzten Ausgabe der "St.Galler Naturschutznachrichten" haben wir von unserer Einsprache gegen den Ueberbauungsplan im Areal der ehemaligen Ziegelei Bruggwald berichtet. - In der Zwischenzeit fand eine öffentliche Kundgebung statt. Diese verlief äusserst erfolgreich. Der Saal im "Schützengarten" war zum Bersten voll. Gross war die Begeisterung über Egon Knapps Lichtbildervortrag zum Thema "Leben in Kies - und Lehmgruben". Pierre Walz vom St.Gallisch - Appenzellischen Naturschutzbund und Christian Zinsli, Präsident des NVS, informierten ausführlich über die Situation in der bedrohten Lehmgrube Bruggwald. Schliesslich fassten die über 200 Besucher folgende Resolution zuhanden der Presse:

Einstimmig wurde sodann die nachstehende Resolution gutgeheissen:
«Nach Kenntnisnahme der Bau- und Erschliessungsvorhaben in der ehemaligen Lehmgrube Kronbühl bekräftigen die Teilnehmer dieser öffentlichen Kundgebung die Einsprachebegehren des Naturschutzes: 1. Die zu Naturschutzzwecken vorgesehene Grünzone sei so zu bemessen, dass die hier vorkommenden Tier- und Pflanzenarten auch weiterhin zusagende Lebensbedingungen vorfinden. 2. Auf die Ausführung einer Ringstrasse sei zu verzichten. 3. Es sei sicherzustellen, dass die Wasservorkommen der Grünzone günstige Voraussetzungen für Tiere und Pflanzen zu bieten hätten. Grundeigentümer und Politische Gemeinde Wittenbach werden schliesslich gebeten, jetzt keinerlei Veränderungen im Gelände vorzunehmen, die nicht unbedingt zwingend erscheinen, und die einen künftigen Entscheid präjudizieren könnten.»

Wir danken an dieser Stelle der Presse für ihre wertvolle Unterstützung und die objektive Berichterstattung.

In der Zwischenzeit ist uns mit Datum 31.5.77 vom Gemeinderat Wittenbach ein Schreiben zugegangen, von dem wir unseren Mitgliedern auszugsweise Kenntnis geben wollen.

Der Gemeinderat Wittenbach schreibt uns am 31.5.77:

"Sehr geehrte Herren

Wir haben unseren Ortsplaner, Herrn P.Strittmatter, beauftragt, in unserer Vertretung an Ihrem Informationsabend vom 24.Mai 1977 über das Tier- und Pflanzenleben in Kies- und Lehmgruben teilzunehmen. Herr Strittmatter hat uns über diese Veranstaltung rapportiert. Er hat sich beeindruckt gezeigt von der sachlichen Art, in welcher Ihre Anliegen zum Ausdruck gebracht wurden, wie auch vom echten und tiefen Interesse, das Sie der Erhaltung eines Lebensraumes für Kleintiere und andernorts verdrängter Pflanzen im Gebiet der Lehmgrube entgegenbringen. Er hat uns auch darüber berichtet, dass Sie besorgt seien, von Ihrer Einsprache nichts mehr gehört zu haben und dass Sie im Ungewissen seien über die zur Zeit laufende Entwicklung und über die künftigen Vorhaben im Gebiet des Ziegeleiareals.....

Als erstes dürfen wir festhalten, dass aufgrund Ihrer Einsprache jene Baugebiete, die Sie als Interessengebiete des Naturschutzes bezeichnet haben, von einer Einzonung als Bauzone ausgeklammert worden sind. Der vom Departement genehmigte Zonenplan für die ganze Gemeinde Wittenbach beinhaltet im Ziegeleiareal nur jene Bauzonen, die von Ihnen nicht angefochten worden sind. Die zur Zeit laufenden Erschliessungsarbeiten, deren Projektierung auf das Jahr 1972 zurückgeht, beschränken sich auf das rechtmässig eingezonte Land und lassen das "Uebrige Gemeindegebiet", in welchem sich die Areale Ihres Interesses befinden, unberührt. Nach unserer Ansicht präjudizieren die laufenden Erschliessungsarbeiten die allfällige Ueberbauung und Erschliessung des Restareals nicht, weil sie für sich ein in sich geschlossenes Ganzes darstellen. Mit dieser Aussage haben wir uns allerdings nicht über die Zweckmässigkeit und Wünschbarkeit eines Zusammenschlusses der bestehenden Strassen zu einer Ringstrasse ausgesprochen, für welche aus unserer Sicht gewisse Argumente sprechen. Sie können aus diesen Ausführungen entnehmen, dass Ihre "Rechte", bzw. Anliegen, bisher voll gewahrt wurden.

Als zweites möchten wir Sie bei dieser Gelegenheit über die Erledigung Ihrer Einsprache vom 20.11.76 informieren. Dieses Geschäft ist bei uns noch pend-ent, weil Sie in Ihrer Einsprache weitreichende und grundsätzliche Fragen aufgeworfen haben. Der Gemeinderat kann sich zu diesen Fragen erst äussern, wenn er sich umfassend über alle damit zusammen-hängenden Aspekte informiert hat... Die Entschei-dungsgrundlagen, welche wir benötigen, umfassen in diesem Sinne auch andere Belange als nur den natur-schützerischen Standpunkt. Der Gemeinderat möchte allerdings auch die biolo-gische Seite des Problems detailliert kennenlernen. Dies soll durch einen Augenschein im Gelände ge-schehen....."

Soweit ein Auszug aus der Antwort des Wittenbacher Gemeinderates. Die erwähnte Begehung im Gelände fand dann in der Folge am Dienstag, 5.Juli statt. Anwesend war der Gemeinderat Wittenbach, Vertreter der Zürcher Ziegeleien, Ortsplaner P.Strittmatter und von Seiten des Naturschutzes P.Walz (SANB), Ch.Zinsli (NVS) und Prof. Zoller (Biologielehrer am Lehrerseminar Rorschach).

Definitive Entscheide waren von diesem Augenschein nicht zu erwarten, es ging vielmehr darum, die Be-hörden und die Grundeigentümerin vom biologischen Wert dieser Grube zu überzeugen.

Dem Vernehmen nach soll das Gebiet, welches Gegen-stand unserer Einsprache ist, vorderhand von der Erschliessung und Ueberbauung ausgeklammert werden. Auch sollen bis auf weiteres keine Veränderungen im Gelände vorgenommen werden, welche einen späte-ren Entscheid über unsere Einsprache präjudizieren könnten.

Ueber die weitere Entwicklung in dieser Angelegen-heit und über einen endgültigen Entscheid darf man also weiterhin gespannt sein. Vorübergehend scheint nun aber doch für den Naturschutz kein Grund zur Beunruhigung vorzuliegen.

VERÄNDERUNGEN AUF DREILINDEN ?

Auf der städtischen Bauverwaltung bestehen schein-bar Absichten, Teile der Dreiweihern - Anlagen auf Dreilinden neu zu gestalten. Der Naturschutz wurde eingeladen, zu einer Projektstudie Stellung zu neh-men.

Mit Datum vom 28.Juni 1977 haben wir dem Bauvor-stand, Herrn Stadtrat Werner Pillmeier, die Stellung-nahme des Naturschutzes zugehen lassen. Der Mit-gliedschaft des städtischen Naturschutzvereins wol-len wir unsere Antwort nicht vorenthalten.

Hier ist sie:

"Sehr geehrter Herr Stadtrat, Ihrem Wunsche entsprechend liessen sich die Vertre-ter des kantonalen und städtischen Naturschutzes über eine mögliche Neugestaltung der Dreiweihern - Landschaft orientieren. Herr A.Sulzer, Gartenarchi-tek t BSG, weihte uns an Ort und Stelle in seine im Auftrag der Stadt erstellten Pläne ein. Sein Projekt sieht vor, erhebliche Teile der Wasser-fläche durch Aufschüttung zu dezimieren. Dadurch soll Raum für die Erweiterung der Liegewiese gewon-nen werden und streckenweise die Schaffung von "Strandwegen" unmittelbar entlang der Wasserfläche ermöglicht werden.

Der Naturschutz lehnt diese Massnahmen ab. Wir wer-ten sie als unnötigen und schwerwiegenden Eingriff in die vertraute Landschaft auf Dreilinden, deren Charakter durch solche Massnahmen beeinträchtigt würde. - Dreilinden ist ein Flecken Erde, der ein-malig ist in seiner Art. Es ist das Einfache, das Schlichte, was diesem Ort das Gepräge gibt. Hier ist jede Perfektion fehl am Platz. Die Landschaft auf Dreilinden hat keine neuen gartenarchitektoni-schen Eingriffe nötig. Sie vertragen sich hier nicht. Der Naturschutz steht irgendwelchen Plänen in die-ser Richtung schon grundsätzlich ablehnend gegenüber. Selbst eine Sanierung der hölzernen Badehütten am Ostende der Weiher hätte so zu erfolgen, dass das charakteristische Bild nicht beeinträchtigt würde.

Wir wissen uns mit unserer Meinung einig mit vielen St.Gallern. Wir sind überzeugt, dass der St.Galler sehr empfindlich reagieren wird, wollte man an der Landschaft auf Dreilinden herumflicken und irgend - welche Kosmetik anbringen.

Naturschutzverein der Stadt St.Gallen und Umgebung (NVS) und St.Gallisch - Appenzellischer Naturschutz - bund (SANB) ersuchen daher den Stadtrat von St.Gal - len, die Pläne für eine Neugestaltung der "Drei - weihern" nicht mehr weiter zu verfolgen."

ETZELBÜNT

Gegen den Ueberbauungsplan Etzelbünt haben wir be - kanntlich am 14.3.77 Einsprache erhoben und dabei einen grösseren Bauabstand zur Steinach gefordert. Unserem Begehren wurde teilweise entsprochen. Die Bauabstandslinie zur Steinach wurde immerhin von 6 m auf 10 m vergrössert.

SCHUTZVERORDNUNG WENIGERWEIHER

Wir warten geduldig auf konkrete Ergebnisse. Wie man uns von Seiten der Bauverwaltung versichert, brauche die Sache noch etwas Zeit, man sei aber auf guten Wegen.

14 **2.DEZEMBER**
NVS
SABEND

ZONENPLAN

Voraussichtlich noch diesen Herbst wird der Gemein - derat eine Revision des zwar noch immer nicht rechtsgültigen Zonenplanes aus dem Jahre 1972 vor - nehmen. Es ist fraglich, ob diese neue Fassung die Anliegen des Naturschutzes mehr berücksichtigt als jene aus dem Jahre 1972. Zu einzelnen Punkten des Zonenplanes 1972 ist beim Regierungsrat immer noch ein Rekurs des Naturschutzes hängig. - Es ist zu erwarten, dass der Naturschutz in Sachen Zonenplan noch zum Kampf antreten muss. Der Vorstand des NVS möchte die zu erwartenden Diskussionen um den neuen städtischen Zonenplan gerne zusammen mit einem er - weiterten Kreis aus seiner Mitgliedschaft führen. Wir laden deshalb all jene Mitglieder herzlich ein, welche an diesen Planungsfragen interessiert sind, sich bis Ende August bei unserem Vereinspräsidenten zu melden. Vorstand, Einsatzgruppe und weitere In - teressenten werden sich dann zu gegebener Zeit aus - führlich mit dem Thema "Zonenplan der Stadt St.Gal - len" befassen.

WER ?

hätte Interesse, im Jahre 1978 eine 8-tägige Studienreise an den Neusiedlersee mitzumachen.

Unser Vogelschutzobmann J.Hohl wäre allenfalls bereit, mit einigen Mit - gliedern des NVS eine solche Reise zu organisieren.

Interessenten erkundigen sich bei ihm.

Tel. 24 42 75



Brachvogel

TOMBOLA - GABEN

für unseren Unterhaltungs -
abend vom 2. Dezember nehmen
wir dankbar entgegen. Solche
Spenden können ab sofort bei
unserem Vorstandsmitglied

Hermann Köppel, Burenbüchelstr. 9 9016 St. Gallen

abgegeben werden. Wir danken zum voraus allen
Spendern herzlich.

FÜNFLÄNDERBLICK

Der Vorstand des NVS hat an seiner letzten
Sitzung auch zur Rettungsaktion für den Fünf-
länderblick Stellung genommen und dabei eine
positive Haltung zu dieser Aktion eingenommen.
Es wurden dabei folgende Beschlüsse gefasst:

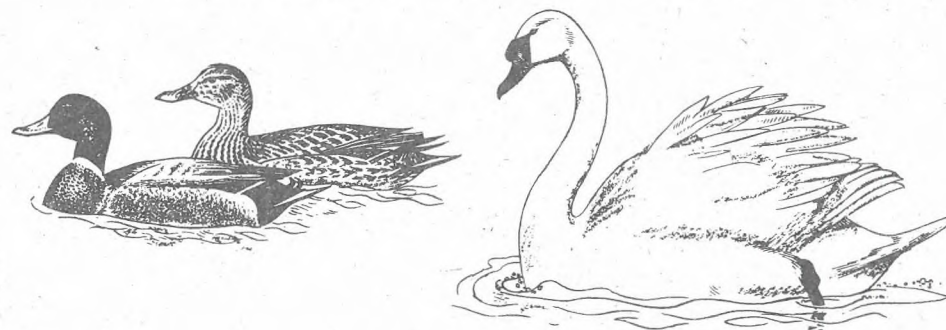
1. Der NVS zahlt 1'000.- Fr. an die Sammel -
aktion "Rettet den Fünfländerblick".
2. Der NVS übernimmt die Verteilung der Flug-
blätter in die Haushaltungen der Stadt
St. Gallen und der Gemeinde Wittenbach.
3. Ein allfälliger Ueberschuss aus dem NVS -
Unterhaltungsabend vom 2. Dezember kommt
dem Fünfländerblick zu gute.

90 - 20973

Aktionskomitee
"Rettet den
Fünfländerblick"
St. Gallen

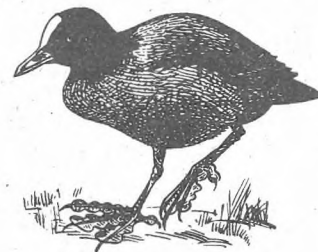
Das ist die Postcheck -
nummer, falls Sie der
Rettungsaktion für den
Fünfländerblick auch
noch einen Batzen zukom-
men lassen möchten.

BILDWEIHER



Das Bildweiherareal, ganz im Westen der Stadt ge -
legen, erfährt gegenwärtig eine Neugestaltung. Er -
freulicherweise erfolgen diese Massnahmen ganz
nach den Vorstellungen des Naturschutzes. Es ist
nicht zuletzt das Verdienst von Herrn Paul Zülly,
Chef des städtischen Gartenbauamtes, dass unsere
seinerzeit eingebrachten Vorschläge in so hohem
Masse berücksichtigt wurden. Ihm ist es auch zu
verdanken, dass die Betreuung und Pflege dieses
künftigen Naturschutzgebietes unserem Verein über -
tragen wird. - Der NVS ist gerne bereit, diese Auf -
gabe zu übernehmen und freut sich, hier ein Stück
echter, praktischer Naturschutzarbeit leisten zu
dürfen.

Wir sind überzeugt, dass unter den gegebenen Um -
ständen am Bildweiher eine für den Naturschutz
wirklich optimale Lösung getroffen werden konnte
und danken an dieser Stelle der städtischen Bau -
verwaltung und insbesondere Herrn Zülly für die
positive und freundliche Einstellung zu den Plänen
des Naturschutzes.



„ME BRUCHED LÜT ZOM SCHAFFE!“

Samstag, 17. September

Streue zusammentragen und Aufladen im Hubermoos:
Besammlung: 07.30 Uhr Bus-Endstation Heiligkreuz.
Transport mit PW nach dem Hubermoos.

Bei schlechtem Wetter wird dieser Arbeitstag auf
Samstag, 24. September verschoben.

Samstag, 29. Oktober

Aufräumen, Neupflanzungen, Grabarbeiten im Huber -
moos:
Besammlung: 07.30 Uhr Bus-Endstation Heiligkreuz.
Transport mit PW nach Wittenbach/Hubermoos.

Frauen und Männer aus unserem Verein, hier ist Ge-
legenheit zu praktischer Naturschutzarbeit geboten.
Melden Sie sich bitte bis zum 10. September bei un-
serem Einsatzgruppenchef an! Seine Adresse:

Jakob Grob, Notkerstr. 174 9008 St. Gallen
Tel. 24 50 14

Samstag, 22. Oktober (nachmittags)

Reinigung der Nistkastenanlagen

Wer hilft mit ? Auch hier brauchen wir Leute!
Anmeldungen bis 15. Oktober an unseren Vogelschutz-
obmann: J. Hohl, Birnbäumenstr. 50 Tel. 24 42 75

Ab 1. November wieder Vogelfutter -
verkauf an unsere Mitglieder.
Bezug nur ab 10 kg möglich. Das
Futter wird ins Haus geliefert.
Bestellungen bei Jakob Grob,
Notkerstr. 174 (Tel. 24 50 14).



BITTE

MELDEN SIE UNS DOCH EIN NEUES MITGLIED!

SIE WISSEN BESTIMMT NOCH JEMANDEN,
JER AUCH ZU UNS GEHÖREN SOLLTE.
ST. GALLENS NATURSCHUTZ BRAUCHT NOCH
MEHR FREUNDE! (Jahresbeitrag 10 Fr.)

----- Bitte hier abtrennen! -----

BEITRITTSERKLÄRUNG ZUM NVS

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Tel. Nr.: _____

Adresse: _____

PLZ + Wohnort: _____

Unterschrift des Neumitglieds: _____

Name und Adresse des Werbers: _____

Beitrittserklärungen, die bis zum 30. November 1977
beim Präsidenten des NVS Ch. Zinsli, Rehetobelstr. 65
9016 St. Gallen eingehen, nehmen am Unterhaltungs -
abend vom 2. Dezember 1977 an einer Verlosung teil.

AZ

9010 ST.GALLEN

**UNSERE VERANSTALTUNGEN
AUF EINEN BLICK**

28.9. - 10.10.77 Naturkundlicher Schaufenster -
Wettbewerb in der nördlichen
Altstadt

Sonntag,
2.Oktober 1977 Herbstwanderung
"Von der Sitter bis zur Goldach"

Freitag,
2.Dezember 1977 Unterhaltungsabend des NVS
im Kongresshaus "Schützengarten"

Mittwoch,
18.Januar 1978 8.Jahres-Hauptversammlung

**2.DEZEMBER
2.DEZEMBER**

REDAKTION UND GESTALTUNG

CHRISTIAN ZINSLI, REHETOBELSTR.65 TF 25 23 78
9016 ST.GALLEN